

Master veredelt Duales Studium

Absolventen der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) haben glänzende Berufsperspektiven.

VON GÜNTER TEWES

KREIS METTMANN Studenten, die Allround-Qualitäten eines Dualen Studiums mitbringen, sind gefragt. „Das erhöht den Marktwert erheblich.“ Berufserfahrung schon während des Studiums zu sammeln, sei ein unschätzbare Pfund, sagt Dr. Kathrin Pappmeyer über die Karrierechancen. Sie weiß, wovon sie spricht, arbeitet sie doch als HR Business Partner in der Personalabteilung eines Multitechnologie-Unternehmens in Neuss mit deutschlandweit rund 6700 Mitarbeitern. Zugleich lehrt Pappmeyer an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Mettmann bei den Master-Studenten Themen rund um Personalführung und -entwicklung.

Die jungen Leute, meist Mitte 20, sind hoch motiviert, stehen mit beiden Beinen im Job und streben eine Führungsfunktion an. „Das sind aufgeschlossene, kreative Menschen, die etwas gestalten und Verantwortung übernehmen wollen“, sagt die FHDW-Dozentin über ihre Studenten, die den Bachelor-Abschluss bereits in der Tasche haben, ihr Duales Studium nun mit dem Master veredeln wollen.

„Dies neben dem Beruf zu stemmen, sagt viel über die Persönlichkeit aus.“ Personal-Einstellungsexperten hätten Freude an derartigen Bewerbern.

Kein Wunder, dass FHDW-Masterstudenten glänzende Berufsperspektiven haben und noch vor ihrem Abschluss interessante Offerten von Firmen erhalten, um die hoch qualifizierten Fachleute abzuwerben. Denn die sind ja bereits in einem Unternehmen tätig, das sie



Dozentin Kathrin Pappmeyer lehrt bei den Masterstudenten der FHDW in Mettmann Themen rund um Personalführung und -entwicklung.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

auf eine Leitungsfunktion vorbereiten will und ihnen in der Regel das Studium an der privaten Mettmanner Fachhochschule finanziert. Anders als der Bachelor, bei dem über drei Jahre Theorie an der FHDW und Praxis im Unternehmen jeweils im dreimonatigen Wechsel aufeinander aufbauen, läuft der anschließende Weg zum Master berufsbegleitend. Vier Semester sowie ein fünftes für die Abschlussarbeit

müssen sich die jungen Leute neben dem Job dann noch einmal durchbeißen.

„Das ist zu schaffen“, sagt Pappmeyer. Es gelingt auch deshalb, weil die vergleichsweise kleine, nahezu familiäre FHDW in Mettmann die Vermittlung der Inhalte des Studiums auf die Erfordernisse der Studenten zuschneidet und reichlich Teamgeist praktiziert. Lerngruppen sind nicht größer als eine Schulklass-

se, Professoren beziehungsweise Dozenten werden zu Mentoren. Dies mag ein Grund für die geringe Abbrecherquote sein: Wer sich einmal fürs Masterstudium an der FHDW entscheidet, zieht es auch durch.

Kathrin Pappmeyer ist bewusst, dass ihre Studenten bereits einen Arbeitstag hinter sich haben, wenn sie sich mittwochs ab 17.45 Uhr daheim per Headset, das Kopfhörer

INFO

Beratung für Interessierte

Profil Drei Bachelor-Studiengänge bietet die FHDW in Mettmann: Betriebswirtschaftslehre mit fünf und Wirtschaftsinformatik mit zwei Spezialisierungen sowie International Business. Darauf bauen drei Masterstudiengänge auf.

Masterstudium Unter 02104-17756 307 oder careerservice-me@fhdw.de können Interessenten für ein berufsbegleitendes Masterstudium individuelle Beratungstermine vereinbaren.

Bewerbung Die Bewerbung für das Studium ist online über www.fhdw.de möglich.

sowie Mikrofon vereint, und vor dem Bildschirm in ihre Vorlesung zuschalten. „Das läuft hervorragend und spart Wegezeit“, sagt sie. Gleichwohl kommen die Masterstudenten weiterhin zu Vorlesungen beziehungsweise Seminaren in der Hochschule zusammen; und zwar samstags.

Die Dozentin hat aber nicht das Gefühl, bei ihren Studenten kommen Feiern und Freude am Leben zu kurz. Urlaub ist ebenso möglich, um den sprichwörtlichen Akku wieder aufzuladen. Gerade bei besonderen Anforderungen gilt es, Arbeits- und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen. Auch hier weiß Pappmeyer, worüber sie spricht. Über Work-Life-Balance hat sie ihre Doktorarbeit verfasst.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Feuerwehr: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Giftnotruf: ☎ 0228 19240

Apotheken: Columbus-Apotheke, Mettmann, Karpender Weg 19, ☎ 02104 145760, Mi 9 - Do 9.

Kinderärzte: Klinikum Niederberg, Kinderklinikum Niederberg, Velbert, Robert-Koch-Straße 2 ☎ 02051 9821100.

TEMPOKONTROLLEN

Heute misst die Kreispolizei das Tempo in:

Velbert-Langenberg: Nierenhofer St.

Velbert-Mitte: Ahornstraße,

Kastanienallee

Velbert-Neuves: Kirchstraße

Hilden: Elberfelder Straße

Erkrath: Schimmelbuschstraße

Langenfeld - Reusath

Darüber hinaus müssen Sie immer damit rechnen, dass Polizei und die Kreisstädte auch an anderen Stellen kontrollieren.

Mettmann kämpft allein gegen die Ratten

Der Vertrag mit dem Kreis wird Ende des Jahres auslaufen. Dann muss die Stadt selbst zahlen.

VON DANIELE FUNKE

METTMANN Bisher hatte sich der Kreis um die Rattenbekämpfung in allen zehn Kreisstädten gekümmert, doch eigentlich gehören solche Aufgaben in die einzelnen Kommunen. Daher wird der bestehende Vertrag zum 31. Dezember dieses Jahres auslaufen.

Für die Städte bedeutet dies, dass sie sich nun selbst um die Schädlingsbekämpfung kümmern müssen. Um die Kosten gering zu halten, wollen sechs der zehn Städte den Auftrag gemeinsam ausschreiben, dann aber die genauen Konditionen eigenmächtig aushandeln. Die Verwaltung der Stadt Mettmann hat in den vergangenen zwei Jahren 90.000 Euro aus den Haushaltsmit-

teln zur Verfügung gestellt. Ob diese ausreichen oder in Zukunft aufgestockt werden müssen, wird sich erst bei der Bilanzierung zeigen.

„Früher hatten wir wesentlich geringere Kosten“, erklärt der Erste Beigeordnete der Stadt, Dietrich Stang, „damals hat man nur die Symptome, sprich die Ratten mit Ködern bekämpft. Heute geht es mehr um die Prophylaxe, also im Vorfeld etwas dagegen zu tun, dass er gar keine riesige Population entsteht.“ Etwa die Hälfte aller Mischwass- und Schmutzkanäle im Kreis – also rund 24.000 Stück – belegt der beauftragte

Schädlingsbekämpfer derzeit mit Gift, gleichzeitig wird auch überirdisch die regelmäßige Bekämpfung auf öffentlichen Grünflächen oder Anlagen vorgenommen.

„Es wird alles sehr genau dokumentiert, um aus der Datenerhebung Rückschlüsse zu ziehen“, so Stang. Das bedeutet: Wo die Ratten auf, welche Stellen müssen genauestens unter Kontrolle bleiben? Denn, eine rattenfreie Stadt – das ist und bleibt eine Illusion. „Eine Faustregel besagt, auf einen Menschen kommen sieben Ratten“, erklärt Stang, „wir können also eindämmen, aber das

Rattenproblem nicht komplett beheben.“ Und das liegt vor allem am Fehlverhalten der Bürger. Immer wieder werden Essensreste in der Toilette entsorgt, für die unterirdische Rattengesellschaft ein Festtagsschmaus. Auch in den Restmüll gehören keine Lebensmittel.

Übrigens: Grundstückseigentümer sind verpflichtet, dem Ordnungsamt einen Rattenbefall zu melden und müssen dann auch die Kosten für die Beseitigung selbst bezahlen – einzig in Erkrath soll die Kommune auch diesen finanziellen Mehraufwand übernehmen. „Ich kann das nicht nachvollziehen“, sagt Dietrich Stang, „das sind ganz klare Posten, die gesetzlich vom Eigentümer getragen werden müssen.“

„Eine Faustregel besagt, auf einen Menschen kommen sieben Ratten“

Dietrich Stang
Erster Beigeordneter

Sascha Klar tritt beim Weinsommer auf

Der Veranstalter hat das Programm etwas verändert.

METTMANN (cz) Das Programm des Mettmanner Weinsommers ist nach dem überraschenden Ausscheiden der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der WM angepasst worden. Der Weinsommer beginnt am Freitag, 6. Juli, um 19 Uhr. Filius Fleming liefert ab 20 Uhr flotte Musik. Danach geht es mindestens ebenso flott weiter, denn ab 21 Uhr tritt Sascha Klar auf, der kurzfristig verpflichtet wurde. „Der mehrfach ausgezeichnete Entertainer ist bekannt für seine furiosen Auftritte. Sein rotes Klavier ist sein Markenzeichen“, berichtet der Veranstalter.

Am Samstag geht es ab 16 Uhr mit MGV Erkrath, den Bellydancers (18 Uhr) und der Tanzshow der „Accelerando Dance Company“ der Tanzschule Graf (19 Uhr) weiter. Den krönenden Abschluss ab 21 Uhr bildet der Auftritt der Band „Willenlos“. Am Sonntag eröffnet ab 12 Uhr das Stadtorchester Mettmann den Weinsommer, anschlie-

ßend (13.30 Uhr) folgt die öffentliche Weinprobe, bevor die Tanzgruppe von Mettmann Sport (15.45 Uhr) einstimmt. Ben Waters tritt von 16.30 bis 20 Uhr mit seinem Sohn Tom auf dem Marktplatz auf. Der sympathische Boogie-Woogie Pianist, der Mettmann liebevoll als seine „second“ Heimat bezeichnet, ist ein Garant für gute Stimmung und Unterhaltung, versprechen die Veranstalter.

Am Sonntag gibt es den ebenfalls traditionsgemäßen verkaufsoffenen Sonntag (13 bis 18 Uhr) sowie die Viertelfinal-Spiele Freitagabend und Samstag werden in der Fußballarena auf großen Flachbildschirmen für die Fußballfans zu verfolgen sein.

Neun Winzer sind auf dem Markt präsent und bieten deutsche Weine aus fast allen Anbaugebieten an. Außerdem gibt es ein internationales Speisenangebot auf dem historischen Markt.



Verein tourt durch Dortmunds Geschichte

Die Gesellschaft Verein zu Mettmann unternahm eine Stadtbesichtigung der besonderen Art.

METTMANN (RP) Vorstandsmitglied und Rentand der Gesellschaft Verein (GVM) Friedhelm Kückels hatte eine interessante Tagestour für Mitglieder und Gäste organisiert. Das Thema: Dortmund, eine Stadt im Wandel! Die Entwicklung der Stadt Dortmund vom alten Dreiklang: Kohle, Stahl, Bier mit dem Verlust von 110.000 Arbeitsplätzen zum neuen Dreiklang: Informationstechnologie, Logistik und MST (Micro System/Struktur Technik) und ist damit so erfolgreich, dass man sich in diesem Bereich zum größten Technologiestandort Europas entwickelt hat.

Der Start erfolgte mit einem Einführungsvortrag durch die Leitung des Dortmunder Dezernats für Umwelt, Planen und Wohnen. Die GVM wurde danach den ganzen Tag kompetent und authentisch begleitet von Ludger Wilde, Dezernent der Stadt Dortmund für Umwelt, Planen und Wohnen und seine Referenten Susanne Webeling und Frieder Löhrer. Interessant war, dass alle Planungen frühzeitig von einem

sachverständigen Gestaltungsbeirat unter Einbeziehung von Politik und Bürgern begleitet werden.

Es entwickelte sich eine etwas andere als übliche Stadtbesichtigung, eine Tour durch die neuere Stadtgeschichte einer Wirtschaftsmetropo-

le mit seiner zukunftsfähigen Entwicklung, die damit bereits heute schon wieder 70.000 neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Und, Dortmund wächst. Ein Besuch des Rathauses mit Erläuterungen am 3-D-Stadtmodell, Stadtrundfahrt mit

City, Nordstadt (ein aktueller Entwicklungsschwerpunkt), Borsigplatz, Hafen, Kokerei Hansa, Westfalenhütte, Projekt „nordwärts“, Hohenbuschei, Innenstadt Ost, Hochschule und Technologiepark und Stadtbau Hörde Schlossen sich an.

Dann die Fahrt zum zukunftsorientierten Phönix Areal und Mittagstisch im Pfefferkorn. Eine Gruppe unternahm einen Phönixsee-Spaziergang, eine andere den Hochofenaufstieg zum Skywalk. Der ebenfalls angebotene Besuch des neuen DFB Fußball Museums musste entfallen, da durch die interessanten Themen zuvor der Zeitrahmen dafür leider nicht mehr reichte. Eine gute Gelegenheit für einen weiteren Dortmund Besuch.

Vor der Rückfahrt wurde die Tour mit einem Umtrunk in der Bergmann Brauerei abgeschlossen. Die Teilnehmer bedankten sich für einen sehr intensiven Tag mit vielen interessanten Eindrücken die sie sammeln konnten.



Die Reisegruppe steht auf der Phönixinsel und vor einer alten Thomasbirne, die man zur Stahlförderung benutzt hatte.

FOTO: GESELLSCHAFT VEREIN

MELDUNGEN

Netzwerk stellt sich in der Kulturvilla vor

METTMANN (RP) Das Netzwerk für Nachhaltigkeit, „memo – MettmannMorgen“ bietet Menschen und Organisationen in Mettmann nun die Plattform für gemeinsame Orientierung und Projekte. Der Auftakt in der Kulturvilla am 8. Juli von 11 bis 15 Uhr bietet einen ersten Überblick über Aktivitäten in Mettmann und die Möglichkeit, Kontakt mit den Gründungsmitgliedern aufzunehmen.

Obschwarzbacher feiern Sommerfest

METTMANN (RP) Der Bürgerverein Ob- und Niederschwarzbach lädt am Samstag, 7. Juli, zu seinem Sommerfest in den Ortsteil ein. Beginn ist um 12 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Das Kinderprogramm startet ab 14 Uhr. Es gibt eine Hüpfburg, Clown Pepe kommt vorbei, ein Seifenkistenrennen und das Spielmobil stehen auf dem Programm. Für die Großen gibt es Grilltes und gekühlte Getränke.

Seniorenarbeit auf dem Prüfstand

METTMANN (RP) Gemeinsam mit Vertretern des Seniorenrates und Mabel Stickle, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Mettmann, möchte die CDU sich über die vielfältige Arbeit der Senioren in unserer Stadt austauschen. Termin: Dienstag, 10. Juli, von 18 bis 20 Uhr in die CDU Geschäftsstelle, Neanderstraße 3 ein. Alle Bürger sind eingeladen.

TIPPS & TERMINE

MITTWOCH

KINO

Weltspiegel-Theater, Mettmann, Düsseldorf Str. 2, www.kinomettmann.de

Jurassic World: Das gefallene Königreich, 17, 19.45 Uhr.

Meine teuflisch gute Freundin, 17 Uhr.

Ocean's 8, 17.15, 20.15 Uhr.

Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes, 19.30 Uhr.

RAT & HILFE

Frauenhaus, ☎ 02104 922220.

TOP CLICKS

- 1 Zulieferer testet neues Elektroauto im Tal
- 2 Feuerwehr-Großeinsatz nach Chemieunfall
- 3 Düsseldorf trauert um sein Wahrzeichen

Diese Artikel wurden gestern am häufigsten auf www.rp-online.de/mettmann gelesen.